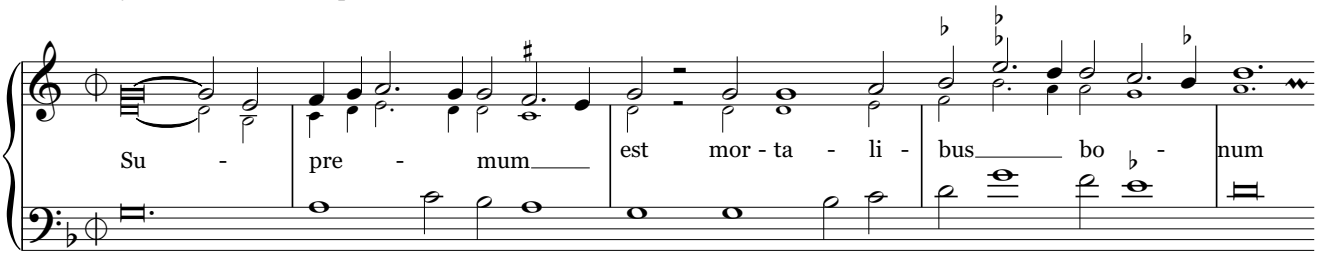
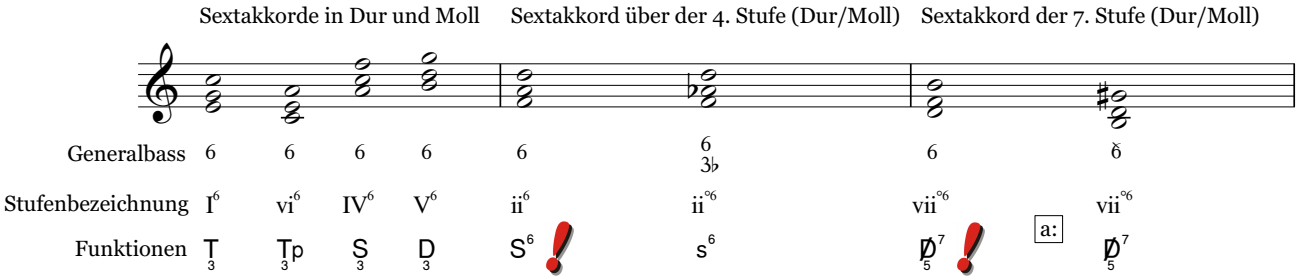
Spotlight: Sextakkorde

Literaturbeispiel

Guillaume Dufay (ca. 1397-1475): Supremum est mortalibus bonum (1433)

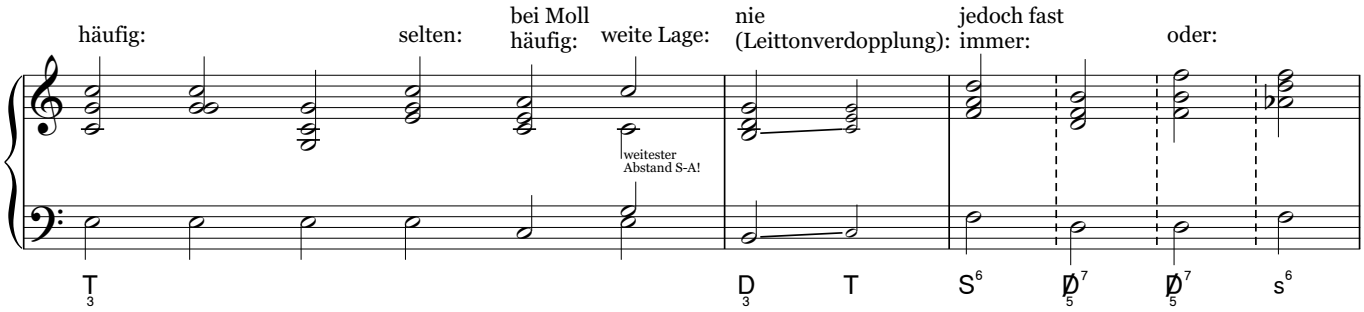


Theorie



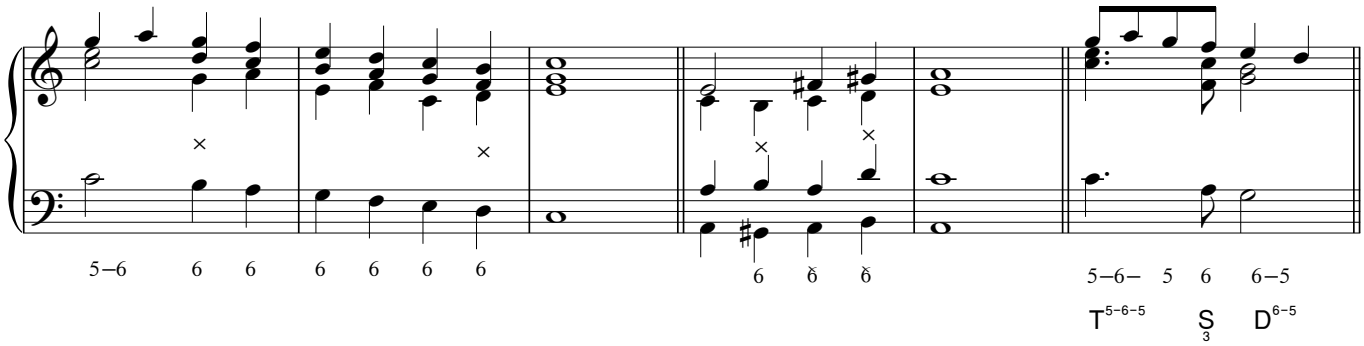
Verdopplungen im vierstimmigen Satz

Dur und Moll: Terz im Bass,
bevorzugt Grundton oder Quinte verdoppelt



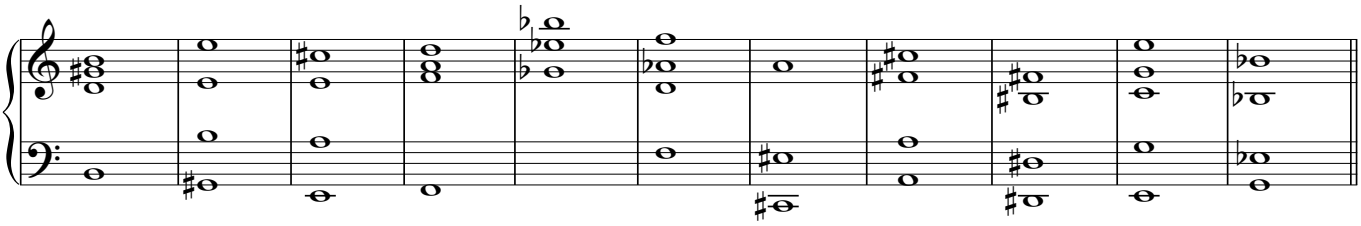
in (Fauxbourdon-)Ketten abwechselnd den Basston und einen anderen Ton (Terz oder Sexte über dem Bass) verdoppeln, dominantische Akkorde (x) auf jeden Fall ohne Leittonverdopplung!

Sexte als Auffassungsdissonanz

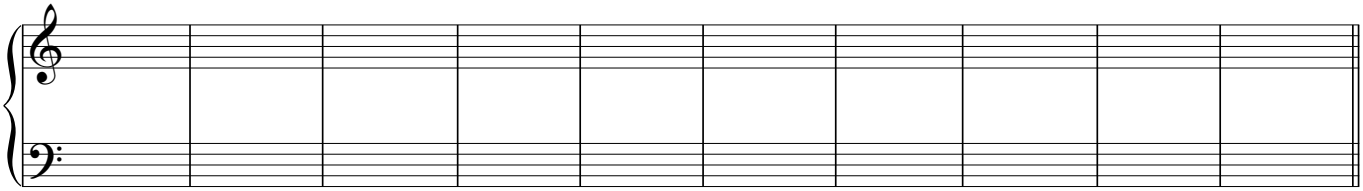


Übungen

a) Bezeichne die Akkorde (z.B. D-Dur mit D, f-Moll mit f, h vermindert mit h°)
und markiere die Akkorde die keine Sextakkorde sind ×.

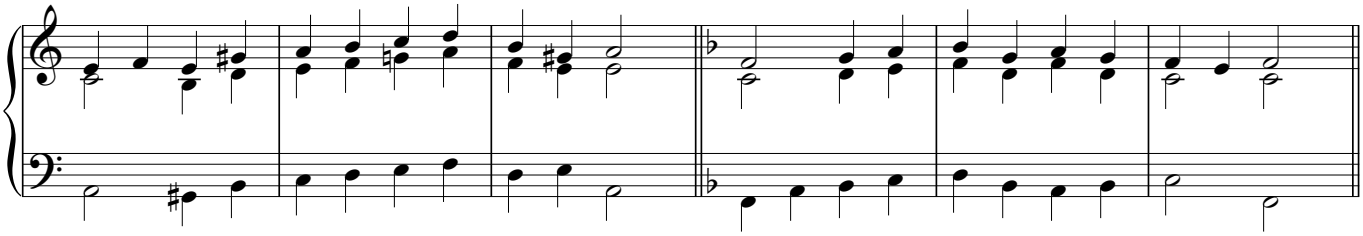


b) Bilde die genannten Akkorde als Sextakkorde vierstimmig im Klaviersatz (SAT im oberem System)

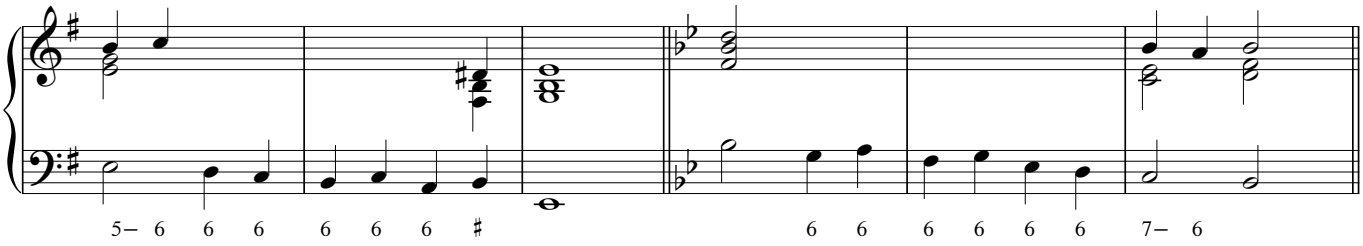
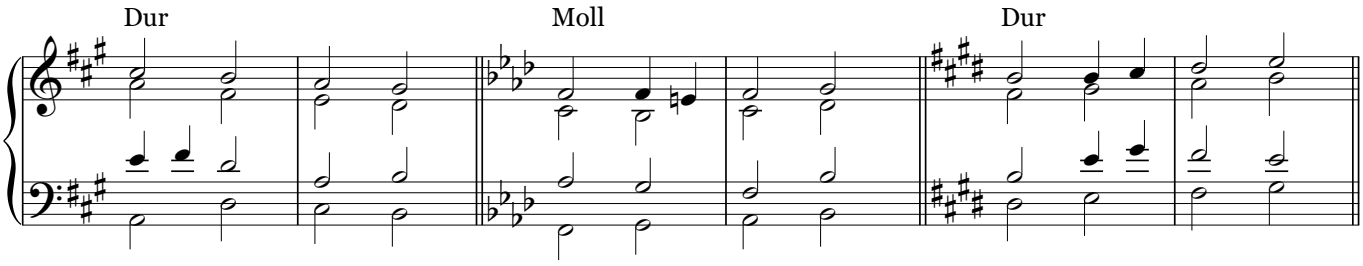


D f° Gis h dis° Ges A cis E B

c) Ergänze die Tenorstimme in folgenden Fauxbourdonsätzen (im unteren System)



d) Ergänze drei Oberstimmen als Fauxbourdonsatz



e) Benenne die Funktionen in den jeweiligen Tonarten